

Elternbeirat des Gymnasiums Bäumlihof

(Website: <http://www.elternbeirat-gb.org>)

Protokoll der Elternbeiratssitzung Gymnasium Bäumlihof vom 9. Juni 2004

Christian Klumpp begrüsst die Mitglieder des Elternbeirats und Herrn Werner Schneider, Konrektor.

1. Protokoll der Elternbeiratssitzung vom 24. März 2004

Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

2. Anträge und neue Traktanden

- Wirtschaftspraktikum: Herr Schneider nimmt zur Frage Stellung, ob die Vorwarnzeit für die Praktikumssuche nicht verlängert werden müsste: Neu findet dieses Praktikum nun in der 3. Klasse statt, mit der Folge, dass in diesem Schuljahr zwei Praktiken geplant werden mussten. Im Jahresplan des GB wurde dies bereits angekündigt. Eine zu frühe Ankündigung in den Klassen scheint wenig sinnvoll, da dann noch zu wenig Zeitdruck für eine Stellensuche besteht. Die Unterstützung der Eltern bei der Suche ist sicher auch von Vorteil. Aber auch die Klassenlehrer sollen noch stärker eingebunden werden und das Schulsekretariat hilft bei Problemen. Die Terminüberwachung ist sichergestellt und bei Bedarf erfolgt ein Aufgebot durch die Schule. Es besteht die Absicht, zukünftig einen verstärkten Erfahrungsrückblick bezüglich der Praktiken unter Einbezug der Klassenlehrer einzuplanen.
- Maturprüfungen: Es wird gefragt, ob Richtlinien bestehen für das Lernen in der Zeitspanne zwischen den schriftlichen und den mündlichen Prüfungen. Gewisse Klassen hätten hier mehr Freiraum (z.B. individuelles Lernen zu Hause) als andere: Herr Schneider hält fest, dass grundsätzlich eine gewisse Autonomie der Lehrerschaft besteht. Er wird die Situation (formalisierte Rahmenbedingungen?) genauer abklären und wieder berichten.
- Klassenkasse: Welche Richtlinien bestehen? Herr Schneider erklärt, dass es entsprechende Richtlinien gibt. Grundsätzlich sollte eine Klassenkasse geführt werden. Diese Beiträge können zur Teilfinanzierung der Maturreise verwendet werden.
- Dossierarbeit und Gruppenarbeit: Es wird nach der (zu geringen) Gewichtung der Gruppenarbeit und der Dossiers bei der Notengebung gefragt. Herr Schneider führt aus, dass die Gewichtung der verschiedenen Aktivitäten von Fall zu Fall und ganz konkret anzusehen ist. Gruppenarbeiten wie auch Arbeit an einem Dossier

sind wichtige Elemente in der persönlichen Entwicklung. Die Benotung und deren Gewichtung für den einzelnen Schüler ist immer etwas heikel. Wichtig scheint die klare Vorgabe, was erwartet und wie beurteilt wird.

- Entschuldigungen: Auf die Frage betreffend Regelung der Entschuldigungen führt Herr Schneider was folgt aus: Grundsätzlich gibt es hier klare Regelungen. Wichtig ist insbesondere die Aufmerksamkeit des Klassenlehrers, dem aber auch ein gewisser Ermessensspielraum eingeräumt werden muss. Es gibt eben klarere und unklarere Situationen. Was sind bloss vorgeschobene Gründe? Was tolerieren Eltern? So wird etwa im Sport eine formelle Entschuldigung bei Nichtteilnahme am Unterricht gefordert, um Missbräuchen vorzubeugen. Sollten Probleme oder Unklarheiten entstehen, ist der Direktkontakt Eltern-Lehrerschaft zu suchen.
- Sportnote? Das Unterrichtsfach Sport wird im Gegensatz zu Musik oder bildnerischem Gestalten (Zeichnen) gemäss allgemein gültiger Regelung nicht benotet. Einzig als allfälliges Ergänzungsfach in der 4. Klasse (Biologie/Sport) findet eine Benotung statt.

3. Berichte der Schulleitung

Herr Schneider informiert über folgende Themen:

- Blockwoche vor den Sommerferien: Ziel dieser Blockwoche mit vielfältigen Projekten und dem Fokus auf ein Thema (und damit mit einigem Mehraufwand für die Lehrerschaft) ist die möglichst sinnvolle Gestaltung der letzten Schulwoche nach dem Notenabschluss. Bei den 1. Klassen stehen z.B. Museumsbesuche im Vordergrund. Die 2. und z.T. 3. Klassen engagieren sich im Projekt „Trommelfeuer“, das sich u.a. in Workshops mit der Problematik rund um das Thema „Sucht, Drogen, Gewalt“ beschäftigt. Am 21.6.04 findet die Aufführung des Theaterstücks „Trommelfeuer“ in der Aula des GB statt. Die 3. Klassen verfolgen Umweltprojekte und die 4. Klassen führen primär ihre Fachabschlussreisen durch.
- Fachabschlussreisen (Maturreisen): Wie bereits verschiedentlich in früheren Sitzungen des Elternbeirats ausgeführt, finden nun an Stelle der nicht mehr optimal durchgeführten früheren Maturreisen sog. Fachabschlussreisen statt. Dies sind fachlich orientierte Reisen unter Leitung ausgewählter Fachlehrer mit Abschlusscharakter. Zuerst erfolgt die Fachauswahl, danach die Festlegung des Zielorts. Es werden gewisse fachorientierte Arbeiten und eine Berichterstattung zum Abschluss der Reise verlangt. Die jetzigen 4. Klassen führen Kunst- und Kulturreisen sowie Biologie- bzw. Geografiereisen durch. Zielorte sind u.a. Istrien/Kroatien, Marokko, Frankreich, Spanien, Holland, kanarische Inseln.
- Schülertheateraufführungen: Zwecks Optimierung der langen und guten Theatertradition am GB werden nun einige Neuerungen und mögliche Verbesserungen eingeführt. Die Regie soll noch schulbezogener sein. Ein entsprechender Fortbildungskurs für die Lehrerschaft läuft mit dem Ziel, vermehrt Lehrerinnen und Lehrer als Regisseure zu gewinnen. Sodann soll Wert auf eine gute Stückauswahl gelegt werden (inhaltliche

Kriterien). Schliesslich soll jede Klasse für den Saaldienst eine Partnerklasse engagieren, damit auch im Theatersaal bzw. in der Aula optimale Verhältnisse herrschen.

- Lager und Skilager: Die 1. und 2. Klassen führen wie bis anhin ein Skilager durch. Die 3. Klassen gehen ins LAP-Lager. Die 4. Klassen führen Speziallager wie Theaterlager oder Schwerpunktlager (z.B. Sprachaustausch) durch. Für die 5. Klassen wird nun obligatorisch eine Maturvorbereitungswoche und kein Skilager mehr durchgeführt.
- Cannabis und Schulen: Das Erziehungsdepartement wird demnächst „Cannabis und Schulen“ wieder thematisieren. Bekanntlich besteht im jetzigen gesellschaftlichen Umfeld diesbezüglich eine unklare Situation. Es soll der Versuch eines strengeren Umgangs und klarerer Vorgehensweise gestartet werden. Grauzonen sollen möglichst vermieden werden. Weitere Informationen dazu an die Schüler und Eltern werden folgen.

4. Bericht aus der Lehrerkonferenz

Der bereits beschlossene und beidseits erwünschte Austausch zwischen Elternbeirat und Lehrerkonferenz mittels gegenseitiger Teilnahme eines Mitglieds des Elternbeirats bzw. der Lehrerkonferenz hat noch nicht stattgefunden. Christian Klumpp wird deshalb die Leitung der Lehrerkonferenz kontaktieren, damit ab neuem Schuljahr dieser Austausch stattfinden kann.

5. Berichte aus Arbeitsgruppen

Es liegen keine Berichte vor.

6. Nachfolge C. Klumpp / S. Baumgartner

Für das neue Schuljahr sind nach vierjähriger Amtszeit ein neuer Präsident und ein neuer Vizepräsident/Protokollführer zu wählen. Die Aktivitäten dieser Funktionen umfassen:

- Sitzungsleitung des Elternbeirats (ca. viermal pro Schuljahr)
- Präsentation des Elternbeirats anlässlich des Informationsabends für die 1. Klassen
- Führung Adressdatei der Mitglieder des Elternbeirats
- Einladungsschreiben, Festlegung der Traktanden
- Protokollführung
- Kontakt zu Schule und Schulleitung
- evt. Einsitz in Arbeitsgruppen der Schule.

Anlässlich der nächsten Sitzung des Elternbeirats vom 15. September 2004 soll der Stabswechsel stattfinden. Interessenten werden gebeten, sich bei Christian Klumpp zu melden.

7. Nächste Sitzung und Agenda

Die nächste Sitzung des Elternbeirats findet wie folgt statt:

- **Mittwoch, 15. September um 19:30 Uhr**
Gymnasium Bäumlhof, Spezialtrakt, Erdgeschoss, Raum S1

Offene Traktanden:

- Nachfolge C. Klumpp / S. Baumgartner als Präsident/Vizepräsident des Elternbeirats.
- Absprache mit Leitung der Lehrerkonferenz betreffend gegenseitiger Einsitznahme.
- Planung eines Apéro des Elternbeirats für die Lehrerschaft.

:

Mit freundlichen Grüßen
Serge Baumgartner
20. Juli 2004